



Filmmusik selbst produziert - Sprechrollen

Stand: 29.10.2020

Jahrgangsstufen	9
Fach/Fächer	<ul style="list-style-type: none">• Musik – Lernbereich 1: Sprechen – Singen – Musizieren• Musik – Lernbereich 3: Bewegung – Tanz – Szene
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<ul style="list-style-type: none">• Medienbildung• Digitale Bildung
Zeitrahmen	ca. 4 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	Filmausschnitt, Beamer, PC, Internet-Zugang

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Mu9 Lernbereich 1: Sprechen – Singen – Musizieren

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- vertonen Filmszenen durch einfache Improvisationen mit Stimme, Gegenständen und Instrumenten.

Mu9 Lernbereich 3: Bewegung – Tanz – Szene

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- spielen eine kurze Szene aus einem Film nach, unterlegen sie mit Musik und vergleichen die gestaltete Szene (ggf. mit Hilfe einer Videoaufnahme) anhand selbst erarbeiteter Kriterien mit dem Original.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Kriterien des Vergleichs zwischen eigener Szene und Original (z. B. Musik, Wirkung)

Aufgabe

Das gesamte Unterrichtsbeispiel besteht aus mehreren Einheiten und orientiert sich an dem Filmausschnitt „Die drei ??? – Das verfluchte Schloss – Trailer“. Der Ablauf kann jedoch auf andere passende Filmausschnitte auch übernommen werden (Voraussetzung: Änderung der Pattern).

Für jede Einheit wurde ein eigenes Aufgabenbeispiel entwickelt:

- Filmmusik selbst produziert - Patterns,
- Filmmusik selbst produziert - Geräusche,
- Filmmusik selbst produziert - Sprechrollen und
- Filmmusik selbst produziert - Zusammenführung.

Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler sich eine Vertonung zum Trailer „Die drei ??? – Das Verfluchte Schloss“ überlegen. Die Vertonung besteht aus zwei feststehenden Teilen, den sogenannten Sprechtexten und den rhythmischen Patterns. Hinzu kommen die Eigenkreationen, die im Laufe der Unterrichtseinheiten entstehen. Letztere überlegen sie mit Hilfe verfügbarer Instrumente, Alltagsgegenstände sowie ihrer Stimme. Im fixen Teil ordnen sie verschiedene Patterns der Szene zu und versuchen, diese selbstständig auf den Instrumenten zu spielen. Anschließend studieren sie ihre Vertonung ein und präsentieren diese ihrer Klasse.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse zum Teilbereich 3 „Sprechrollen“:

- Seht euch den Trailer nochmal an und erstellt anschließend zu jeder Figur eine Mindmap über ihre Gefühle, Aussehen und Besonderheiten in der Aussprache.
- Erarbeitet gruppenanteilig den Sprechtext: Notiert euch mögliche Regieanweisungen zum Sprechtext der jeweiligen Person und führt diese beim Sprechen des Textes durch.
- Tauscht euch über Regieanweisungen in der Klasse aus und überlegt gemeinsam, ob diese passend zur Person und Text sind.
- Achtet im Zusammenspiel auf einen flüssigen Übergang zwischen den einzelnen Personen und eine deutliche, ausdrucksstarke und klare Sprache.

Hinweise zum Unterricht

Den Schülerinnen und Schülern wird zu Beginn nur der Text präsentiert. Da dies die vorletzte Einheit ist, sind alle mit dem Trailer bereits vertraut. Da in dieser Einheit der Fokus auf der Stimme liegt, muss diese ausreichend aufgewärmt sein. Daher ist das Warm-Up der Stimme und des Körpers unabdingbar.

Warm-Up der Stimme und des Körpers

- Körper-Auflockerungsübungen:
 - Ausschütteln der Extremitäten
 - Dehnübungen
 - Pantomime von Begriffen, die im nachfolgenden Sprechtext vorkommen (Clown, Überraschung, Geschenk, etc.)
- Stimm-Warmup:
 - Kurze Zungenbrecher mit der Klasse üben (je besser der Zungenbrecher gesprochen wird, umso mehr dynamische Variationen (laut-leise, langsam-schnell) einbauen)
 - Clowns klopfen klitzekleine klare Klänge.
 - Kleider kleiden Clown klassisch klar.
 - Klassische Zwerchfellaktivierung: p t k → in staccato gesprochen

Erarbeitung des Textes:

- Zunächst liest jede/r für sich den Text durch.
- Danach lesen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen in durchwechselnden Rollen den Text und achten gegenseitig auf eine deutliche und korrekte Aussprache.
- Damit die Schülerschaft den Trailer authentisch nachspielt, wird erneut der Trailer gezeigt. Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Mindmap über die Gefühle, Aussehen und Besonderheiten in der Aussprache der jeweiligen Person(en). Gerne kann hier auch gruppenanteilig gearbeitet werden, sodass jeder/jede Schüler/-in nur eine Person im Trailer näher beobachten muss. Anschließend wird im Plenum das Beobachtete gesammelt und an der Tafel, Dokumentenkamera etc. visualisiert.
- Mit diesem Input gehen die Schülerinnen und Schüler nun in die Gruppen zurück. Jede/r nimmt in der Gruppe eine Rolle ein (sollte es von der Anzahl nicht gehen, dann kann ein Schüler/-in auch zwei Rollen innehaben). Der Input unterstützt nun die Schülerinnen und Schüler darin, passende Regieanweisungen zum Text zu ergänzen.
- Um zielführend zu arbeiten, ist nach dieser Phase eine kurze Reflexion empfehlenswert, sodass Inhalte ergänzt, verbessert und grundsätzlich besprochen werden können.
- Anschließend arbeiten die Gruppen wieder an ihren Sprechrollen, indem sie diese auswendig lernen und den Fokus auf einen flüssigen Übergang sowie eine deutliche, klare und ausdrucksstarke Aussprache legen.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler¹

Person	Text	Regieanweisung
Justus:	„Ihr könnt rauskommen und Überraschung rufen.“	(generiert)
Alle:	„Überraschung“	(gelangweilt)
Onkel Titus:	„Überraschung“	Einsteck direkt nach „falsch“ (hoffnungsvoll)
Junge 1:	„Hier ist dein Geschenk Just, fang. (...)“	① (stöhnend)
1:	„Dumm gelaufen.“	② (stöhnend, schreckend) ↳ können abwehren
Onkel Titus:	„Wie schauts aus, Just, steigt eine Party?“	(hoffnungsvoll) -> als Frage formulieren
Justus:	„Onkel Titus, ich feier keine Geburtstage.“	(generiert)
Frau:	„Oh, aber aber der schöne Kuchen.“	(traurig)
Justus:	„Haut rein, ist ja für jeden etwas da. Aber lasst mich in Ruhe.“	(ernst) Pause ?
Frau:	„Aber Justus!“	(besorgt)
Junge 2:	„Just!“	lauter

Onkel Titus:	„Wir dachten du machst dieses Jahr eventuell mal eine Ausnahme.“	(hoffnungsvoll)
Justus:	„Könnt ihr vergessen, Wer von euch hatte eigentlich die kranke Idee mit dem Clown?“	(generiert)
Onkel Titus:	„Ich habe ihn nicht bestellt.“	(ernst)
Frau:	„Ich auch nicht, Oh, bitte Justus, isst du wenigstens mein Abendessen, ja? Titus hilf mir mal.“	(besorgt)
Onkel Titus:	„Ja klar und das nehme ich mal lieber.“	(vorwurfsvoll)
Junge 1:	„Jetzt guck nicht so, wir haben den Clown nicht bestellt.“	(fragwürdig)
Junge 2:	„Aber wer war es dann?“	(unsicher) ~ betonen
Junge 1:	Abgesperrt – kommt mit...	

Abb. 3: Regieanweisungen

¹ Die Beispiele von Ergebnissen von Schülerinnen und Schülern wurden im Original eingefügt, d. h. vor einer erfolgten Korrektur.

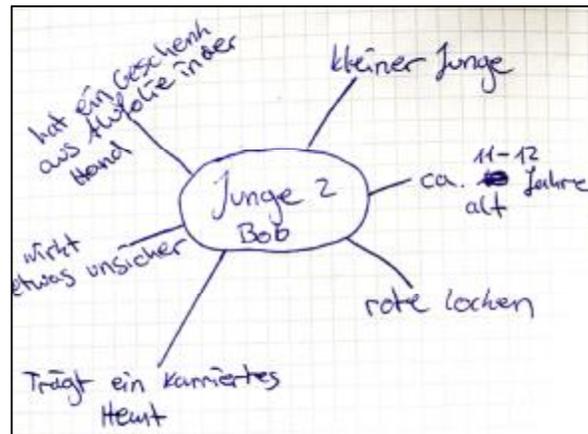
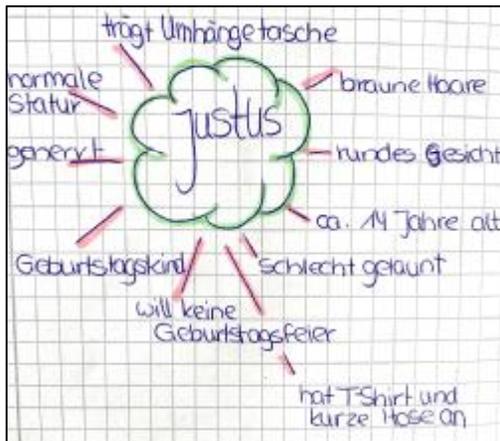


Abb. 1 und 2: Mindmaps zu den ausgewählten Figuren

Anregung zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Die Mitglieder einer Gruppe reflektieren sich stets selber, indem sie sich gegenseitig Feedback geben (z. B. Aussprache des Textes, Lautstärke, etc.). Die Lehrkraft steht allen Gruppen beratend zur Verfügung und gibt individuelle Rückmeldungen. Sollte Bedarf sein, kann die Lehrkraft kurzfristig eine Reflexion einberufen, indem beispielsweise eine Gruppe ihren aktuellen Stand präsentiert, sodass die ganze Klasse zum einen sieht, wie es gehen könnte, aber zum anderen auch erkennt, worauf sie selber achten müssen.

Anregung zum weiteren Lernen

Im weiteren Verlauf kann noch vermehrt auf den schauspielerischen Charakter in Form von Mimik und Gestik eingegangen werden, d.h. im Fokus steht dann nicht nur die Vertonung des Trailers, sondern ein komplettes Schauspiel).

Quellen- und Literaturangaben

- ISB München
- Filmausschnitt „Die drei ??? – Das verfluchte Schloss Trailer“
<https://www.youtube.com/watch?v=MSzUwcS5ht8>, letzter Zugriff am 29.10.2020

In der Aufgabe wird auf externe Webangebote hingewiesen, die aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll erscheinen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO. Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.